

## NACHRICHTEN

### Ich gehe zur Wahl, weil...



„... wenn ich entscheiden will, wie es in einem sozialen Staat zugehen soll, muss ich wählen gehen.“

**Klaus Munding**, Zweiter Vorsitzender der WVÜ, Inhaber vom Modehaus Munding

### POLIZEIEINSATZ 25-Jähriger löst Suchaktion aus

**Sipplingen** – Für großes Aufsehen hat am Donnerstag-nachmittag ein Einsatz der Polizei gesorgt. Ausgelöst wurde dieser laut Mitteilung der Polizei von einem 25-jährigen Mann, der sich nach der Ankündigung von Suizidabsichten von zu Hause entfernte. Mit Hilfe des Polizeihubschraubers wurde der Gesuchte in unwegsamem Gelände entdeckt. Als der Mann von Polizisten in Gewahrsam genommen werden sollte, leistete er Widerstand. Ein Polizist wurde dabei leicht verletzt. Der 25-Jährige wurde in ein Zentrum für Psychiatrie eingewiesen.

### EINBRUCHSVERSUCH Unbekannte Täter flüchten ohne Beute

**Überlingen** – Vermutlich ohne Beute blieben Unbekannte, die am Mittwochnachmittag, zwischen 14.30 und 17 Uhr, versucht haben, zwei Fenster eines Wohnhauses an der Nellenbachstraße aufzuhebeln. Das teilt die Polizei mit. Aus nicht bekannten Gründen ließen sie von ihrem Vorhaben ab. Um Täterhinweise bittet das Polizeirevier Überlingen, Telefon 0 75 51/80 40.

### SCHULBEGINN Am Montag geht es wieder los

**Überlingen** – Der Unterricht beginnt an der Grundschule Hödingen am Montag, 9. September, um 8 Uhr. Die Einschulung der Erstklässler findet am Donnerstag, 12. September, um 16.30 Uhr statt. Unterrichtsbeginn an der Grundschule Lippertsreute/Deisendorf ist am Montag um 8 Uhr, Einschulung ist am Freitag um 16 Uhr. In Nussdorf starten die Schüler am Montag um 8.30 Uhr, Einschulung im Dorfgemeinschaftshaus ist am Freitag um 10 Uhr. Die Gemeinschaftsschule beginnt am Montag um 8.35 Uhr, die Fünftklässler starten am Dienstag um 8.35 Uhr, der Einschulungsgottesdienst mit anschließender Schulaufnahmefeier für die Erstklässler beginnt am Mittwoch um 14.30 Uhr. Start an der Burgbergschule ist am Montag um 8.40 Uhr, Einschulung der Erstklässler am Mittwoch 15 Uhr. Die Realschule startet am Montag um 7.50 Uhr, die Fünftklässler werden um 17 Uhr begrüßt. Am Gymnasium geht es um 7.50 Uhr los, Die Kursstufe II startet um 9.40 Uhr. Begrüßung der Fünftklässler um 14.30 Uhr. Die Franz-Sales-Wocheler-Schule beginnt am Montag um 7.50 Uhr, die Schulanfänger werden am Donnerstag, 10.30 Uhr, begrüßt.

# Ausstellung mit Kölner Erklärung?

- Schau „Die Nakba“ sorgt weiter für Diskussionen
- Stadt will zur Eröffnung Info-Tafel anbringen
- Oswald Burger spricht von antisemitischer Haltung

VON FABIANE WIELAND

**Überlingen** – Nachdem von jüdischer Seite massive Kritik an der Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“ laut geworden ist, soll nach Angaben der Stadt aller Voraussicht nach zur Ausstellungseröffnung am Dienstag, 10. September, eine Informationstafel mit der Kölner Erklärung (siehe Infokasten) – die unter anderem von Kölns Oberbürgermeister, Spitzenvertretern der katholischen und evangelischen Kirche sowie dem Vorstand der Synagogen-Gemeinde Köln unterzeichnet wurde – aufgestellt werden. In einer Besprechung am Montag werde man innerhalb der Stadtverwaltung darüber entscheiden, erklärt Pressesprecher Raphael Wiedemer-Steidinger auf Anfrage des SÜDKURIER. Mit einer solchen Tafel wolle man die eigentlich in sich abgeschlossene Ausstellung, die seit Anfang der Woche in der Stadtbücherei zu sehen ist, um einen Aspekt ergänzen.

Oswald Burger, Historiker und Stadtrat, hat erst Anfang der Woche aus dem SÜDKURIER erfahren, dass die Nakba-Ausstellung in der Stadtbücherei zu sehen ist. Er sei nicht darüber informiert worden, dass die Schau nur ein Jahr nach dem Kirchentag wieder in Überlingen gezeigt wird. „Es ist in Überlingen ja nicht ganz unbekannt, dass ich mich mit der Thematik beschäftige“, sagt der Historiker. Hätte er früher davon erfahren, hätte er sich sicherlich in die Diskussion eingebracht – „jetzt stecken wir in einer kuriosen Geschichte“.

Er habe sich die Ausstellung angeschaut und komme zu dem Ergebnis: „Die Ausstellung ist nicht fehlerhaft – das kann man ihr nicht vorwerfen. Es ist zulässig auf die Situation der Palästinenser hinzuweisen.“ Allerdings glaube er – und das sei auch die Haltung der Kölner Erklärung – dass die Situation des Nahen Ostens von beiden Seiten betrachtet werden muss. Es müssten palästinensische und jüdisch-israelisch Sichtweisen Beachtung finden. „Ich selbst habe das immer so gehand-

## Auszüge aus der Kölner Erklärung

„Mit großer Sorge und Skepsis sehen wir die Ausstellung „Die Nakba – Flucht und Vertreibung der Palästinenser 1948“. Dass sie dazu beitragen will, dem hierzulande allzu oft vergessenen Leiden der palästinensischen Flüchtlinge seinen ihm zukommenden Platz in der Erinnerung der Gesellschaft zu sichern, bestreiten wir nicht. Doch wie sie es tut, ist problematisch. Die Ausstellung bietet zwar eine Fülle wichtiger Informationen, die jedoch, weil sie nicht wirklich in die komplizierten politischen Verhältnisse der Geschichte des Nahen Ostens eingeordnet und in diesem Gesamtkontext gewichtet werden, leicht als einseitige Schuldzuweisungen an Israel und den Zionismus verstanden werden können. Damit wird die Ausstellung ihrem erklärten Bemühen, einen Beitrag zu Aussöhnung, Gerechtigkeit und Frieden in Israel/Palästina zu leisten, nicht gerecht. [...] Die Unterzeichnenden fürchten, dass die unvollständige und missverständliche Darstellung der Ausstellung antiisraelischen und möglicherweise auch antisemitischen Tendenzen Vorschub leistet. Es gibt einen Zusammenhang zwischen Antizionismus, einseitiger Israelkritik und antisemitischen Stereotypen.“



ANZEIGE

**weru**  
Fenster und Türen fürs Leben  
**JÄGER**  
FENSTER · TÜREN  
INSEKTENSCHUTZ  
Friedrichsh.-Kluffern  
Markdorfer Str. 101/1  
Tel. 0 75 44-742 59 61  
88630 Pfullendorf  
Im Goldacker 5  
Tel. 0 75 52-4 06 73  
[www.jaeger-fenster-tueren.de](http://www.jaeger-fenster-tueren.de)

habt“, erklärt der Historiker weiter.

Ein direkter Antisemitismus sei in der Ausstellung nicht erkennbar „Zumindest habe ich nichts gefunden, was dieses Schluss zulässt“, so Burger. Allerdings sei die Schau einseitig. „Dass man

das Leid der Palästinenser thematisiert und die jüdische Situation vollkommen ausblendet – das scheint mir aus einer antisemitischen Haltung zu kommen“, betont Burger. Ihm stelle sich zudem die Frage, ob man die Ausstellung nur knapp ein Jahr nach der ersten Präsentation in Überlingen schon wieder zeigen müsse. „Ich zweifle daran, dass das wirklich klug ist.“

Annelie Müller-Franken, Leiterin der Volkshochschule Bodenseekreis, hatte schon Anfang der Woche betont, dass man die Kritik ernst nehme und Gespräche führe, um andere Positionen verstehen zu können. „Ich habe Kontakt zu einer Unterzeichnerin der Kölner Erklärung aufgenommen. Die Leiterin der Abteilung ‚Politische Bildung‘

der VHS in Köln hat mir berichtet, dass man die Erklärung inzwischen kritisch sieht und aus heutiger Sicht wahrscheinlich etwas anders formulieren würde“, so Müller-Franken. Allerdings habe diese damals den positiven Effekt gehabt, dass der Arbeitskreis Israel-Palästina gegründet wurde. Es handle sich um ein Netzwerk von Institutionen, die sich in für die Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Deutschen, Israelis und Palästinensern sowie eine friedliche, gerechte Lösung des Nahostkonflikts einsetzen. „Ich halte es für eine gute Sache, wenn Themen in einer solchen Runde ausdiskutiert werden. Das könnte ich mir auch in Überlingen vorstellen – vorausgesetzt, dass alle Beteiligten damit einverstanden sind.“

Für die Ausstellung „Die Nakba“ in der Überlinger Stadtbücherei soll die Kölner Erklärung auf einer Informationstafel abgebildet werden. Im Bild Eva Bucher-Hess, die sich sehr für die Geschichte der Palästinenser interessiert.  
BILD: HILSER

ANZEIGE

Olympia Partner Deutschland  
Sparkassen-Finanzgruppe  
**Kinder, denkt an eure Zukunft!**  
Jetzt Bausparverträge gewinnen:  
**10 x 50 000 € \***  
bis 31.12.2013 auf [sparkasse.de](http://sparkasse.de)  
+ Extrapreise rund um Olympia  
Wer vorsorgt, gewinnt.  
LBS



Hier mehr Infos holen!

**Sparkasse Bodensee**

Tun Sie es Ihrer Mutter zuliebe. Und vor allem sich selbst. Mit einer Sparkassen-Altersvorsorge entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen ein auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenes Vorsorgekonzept und zeigen Ihnen, wie Sie alle privaten und staatlichen Fördermöglichkeiten optimal für sich nutzen. Vereinbaren Sie jetzt ein Beratungsgespräch in Ihrer Geschäftsstelle oder informieren Sie sich unter [www.sparkasse-bodensee.de](http://www.sparkasse-bodensee.de)

\*10 LBS-Bausparverträge über 50 000 Euro Bausparsumme mit bereits eingezahlten 20 000 Euro (30 000 Euro können als Darlehen nach den allgemeinen Vertragsbedingungen abgerufen werden). Bundesweites Gewinnspiel von Sparkasse und LBS. Teilnahme unabhängig von Produktabschluss.